



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-1490 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl 6.399/147 - II/C/87

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
SMOLLE, WABL und Genossen, betreffend
ein 1937 errichtetes Denkmal in St. Jakob
im Rosental/St. Jakob v. Rozu

549 IAB

1987 -07-30

zu 529 IJ

(Nr. 529/J)

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Die von den Abgeordneten SMOLLE, WABL und Genossen
am 5. Juni 1987 an mich gerichtete schriftliche Anfrage
Nr. 529/J - NR/87, betreffend ein 1937 errichtetes Denkmal
in St. Jakob im Rosental/St. Jakob v. Rozu, beehre ich mich
wie folgt zu beantworten:

Das am 5. September 1937 enthüllte Denkmal ist
ein Kriegerdenkmal, das an die am 10. Oktober 1920 erfolgte
Volksabstimmung in Kärnten und an den Abwehrkampf zwischen
1918 und 1920 erinnert. Im Sinne dieser Zweckwidmung ist auch
die Denkmalinschrift "FÜR EIN DEUTSCHES KÄRNTEN FANDEN DEN
HELDENTOD" zu verstehen. Ein Bezug zum NS - Regime kann daraus
ebensowenig abgeleitet werden wie aus dem Text des Erzherzog
Karl - Denkmals auf dem Wiener Heldenplatz: "Dem beharrlichen Kämpfer
für Deutschlands Ehre".

Das Denkmal steht daher nicht im Widerspruch zu
den Bestimmungen des Staatsvertrages, weshalb ich keine Veran-
lassung sehe, Maßnahmen zu dessen Entfernung zu treffen.

Die zuständigen Sicherheitsbehörden sind angewiesen,
jeden Mißbrauch des Denkmals durch rechtsextreme bzw. neonazistische
Gruppen zu unterbinden.

26. Juli 1987

Karl Blecha